

Die Konsolidierung mit Lexmark erfolgte im Jahr 2000. Gute Lösungsansätze für die Integration in elektronische Abläufe, speziell im Dokumentenmanagement und für die Identifikation durch Mitarbeiterausweise, wurden implementiert und ermöglichen Viessmann weniger zu drucken und effizienter zu arbeiten.

## Managed Print Services und Multifunktionsgeräte von Lexmark: Viessmann spart jährlich mehrere Millionen Druckseiten ein

### Das Unternehmen

Die Viessmann Unternehmensgruppe ist einer der international führenden Hersteller von Heiztechnik-Systemen. Das von Dr. Martin Viessmann in dritter Generation geleitete Unternehmen wurde im Jahr 1917 gegründet. Der Gruppenumsatz beträgt ca. 1,4 Milliarden Euro, beschäftigt werden rund 8.200 Mitarbeiter.

### Die Herausforderung

Innovation und Effizienz spiegelt sich nicht nur in Produkten, sondern auch in Arbeitsabläufen wider. Als innovatives Unternehmen operiert Viessmann längst mit Dokumentenmanagement und elektronischen Workflows.

„Warum also sinnlos Papier hin- und hertragen?“, fragte Elmar Jordan. Er leitet den Anwenderservice bei Viessmann.

Viessmann gehörte zu den ersten Unternehmen, die Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Drucker weitgehend durch Multifunktionsgeräte ersetzen. Das Druckvolumen lag im Jahr 2000 allein in Deutschland bei fast 20 Millionen Seiten. Jetzt galt es, das Dokumentenmanagement intensiver zu nutzen und somit weniger zu drucken. Die gesuchte Lösung sollte alle Services enthalten und auch auf die europäischen Landesgesellschaften ausgeweitet werden, um Synergien zu nutzen. Ein globaler Komplettservice stand daher ebenso im Pflichtenheft.

### Die Lösung

Albert Mohnen, verantwortlich für die Systemintegration, beschreibt die neue Lexmark Lösung: „Unsere ‚Generation 2.0‘ ist eine funktionale Einheit aus Lexmark Scanner, Schwarzweiß-Laserdrucker, Farb-Laserdrucker und Mailbox. Sie ist maßgeschneidert für den Bedarf einer Anwendergruppe.“ Es gibt drei verschiedene Basiskonfigurationen, für die Viessmann sogar eigene Möbel entwarf und Anforderungen wie eine ergonomische Höhe für Rollstuhlfahrer berücksichtigte.

„Wir wollten weniger drucken. Mit der neuen Lexmark Lösung haben wir unser Ziel erreicht.“

– Elmar Jordan  
User Services Manager  
Viessmann Group  
Viessmann IT Service GmbH  
[www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)

**VISSMANN**

Um die Flexibilität und Transparenz zu erhöhen, integrierte Lexmark den Mifare-Chip der Viessmann-Mitarbeiterausweise in das Gerätekonzept. In der Praxis sieht das so aus: Der Mitarbeiter geht zu einem beliebigen Lexmark Drucker im Betrieb, führt seinen Ausweis am Lesegerät vorbei und druckt dann seine individuellen Dokumente aus. Durch diese Identifikation ist nicht nur die Vertraulichkeit der Dokumente gesichert, auch eine Zuordnung der Kosten ist möglich. Das Display zeigt die internen Kosten für die gedruckten Seiten und appelliert damit



auch an das Kostenbewusstsein des Anwenders. Besonders bequem ist das Weiterleiten gescannter Dokumente am Gerät. Denn durch die Identifikation mit der Karte ist die persönliche Absenderadresse des Mitarbeiters schon eingestellt.

Lexmark übernimmt für Viessmann den vollständigen technischen Support für alle Geräte in neun europäischen Ländern. Diese Managed Print Services umfassen neben dem Geräteleasing sämtliche Leistungen und Verbrauchsmaterialien bis auf das Papier. In einem festen Seitenpreis sind also Konfiguration und Rollout, Wartung und Support nach vereinbarten Service-Levels, Toner inklusive automatischer Füllstandserkennung und Lieferung an den Arbeitsplatz enthalten.

### Das Ergebnis

„Heute liegt unser Druckvolumen nur noch bei etwa 16,5 Millionen Seiten im Jahr - nicht in Deutschland, sondern in allen neun europäischen Ländern zusammen!“, sagt Albert Mohnen. „Unsere multifunktionalen Einheiten von Lexmark sehen wir gar nicht mehr als Drucker, sondern vielmehr als Eingangstor zu unseren digitalen Prozessen. Wir haben heute Geräte, auf denen wird mehr gescannt als gedruckt. In einer Abteilung waren es 130.000 Scans im Jahr. Würden Sie das ausdrucken, dann hätten Sie einen Papierstapel von einer halben Tonne Gewicht.“

„Das Lexmark Gerätekonzept hat funktionell überzeugt“, sagt Werner Fugmann, Leiter Client Services bei Viessmann. Das innovative Unternehmen sah eine Reihe von Anforderungen genial gelöst: „Man kann unsere Zusammenarbeit als Entwicklungspartnerschaft bezeichnen. Die Lexmark Embedded Solutions lösen Aufgaben, die wir schon eine ganze Weile auf dem Radar hatten. Hier hat Lexmark einen Marktvorsprung, der uns nutzt. Dank ‚Remote Color Copy‘ brauchen wir weniger Farbdrucker. Über ‚Print Here‘ können wir Druckjobs überall abrufen. Lexmark hat unsere Mitarbeiterausweise mit einem Kartenleser sauber integriert und uns die Anbindung an elektronische Workflows ermöglicht. Diese neue Lösung hilft uns, weniger zu drucken.“

Bei der Entscheidung für Lexmark Managed Print Services zählten Kostentransparenz und Zuverlässigkeit. „Lexmark ist der einzige Anbieter, der globale Services nach unseren Vorstellungen liefern kann“, erläutert Elmar Jordan. Neue Geräte bringt der Lexmark Servicetechniker fertig konfektioniert mit Kartenleser und Mailbox an den Arbeitsplatz. Das Ergebnis bringt Jürgen Baumgartner, bei Viessmann für die

„Wir reden gar nicht mehr von Druckern. Die Lexmark Geräte sind unser Eingangstor zu elektronischen Workflows“

– Albert Mohnen  
Client Services  
Viessmann Group  
Viessmann IT Service GmbH  
[www.viessmann.com](http://www.viessmann.com)

Inbetriebnahme verantwortlich, plakativ auf den Punkt: „Stecker rein – geht!“

